

Wir Treptower

Nr. 1 – Februar 2007

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

viele von Ihnen haben mir Vertrauen geschenkt und mich gewählt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Als direkt gewählter Abgeordneter will ich für Sie arbeiten - übrigens auch für die, die nicht zur Wahl gegangen sind oder andere Kandidaten vorgezogen haben. Vor allem, wenn es darum geht, den



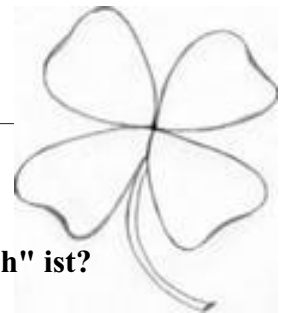
Treptower Norden mit den Ortsteilen Plänterwald und Baumschulenweg noch schöner, angenehmer und attraktiver zu machen.

„Wir Treptower“ liegt jetzt vor Ihnen. Dies ist die erste Ausgabe und ihr sollen alle drei Monate weitere folgen. Wir berichten aus meinem Wahlkreis darüber, womit die gewählten Politiker sich beschäftigen und was andere politisch aktive Menschen hier so vorhaben. Damit Sie informiert sind und mitreden können - wo auch immer.

Zum Beispiel mit mir in meiner Sprechstunde. An jedem ersten Montag eines Monats warte ich im Café Lebensbaum in der Kiefholzstraße 248 zwischen 16 und 18 Uhr auf Informationen, Kritik und Anregungen von Ihnen.

Und weil Politik nicht unbedingt knochentrocken sein muss, wünsche ich Ihnen auch viel Spaß beim Lesen.

Ihr Andy Jauch



Rätsel

Fragen über Fragen. Wenn Sie alle beantwortet haben, ergeben die Anfangsbuchstaben den Nachnamen einer Person, die für Treptow und für Köpenick sehr wichtig ist:

- **In welcher Partei ist der Abgeordnete Andy Jauch?**
- **Wie heißt der berühmteste römische Feldherr?**
- **Das Gegenteil von „tief“ ist?**
- **Wie lautet die Abkürzung für den öffentlichen Personennahverkehr?**

- **Das Gegenteil von „hoch“ ist?**
- **Pünktlichkeit ist eine ...?**
- **Poetisches Wort für Frühling?**
- **Das größte Tier der Bremer Stadtmusikanten?**
- **Wo tagt die BVV von Treptow-Köpenick?**

Zu dem Lösungswort setzen Sie noch den passenden Vornamen, und schicken Sie Ihre Lösung bitte an die Redaktion von „Wir Treptower“ (siehe Impressum). Die Gewinnerin oder den Gewinner werden wir mit Postkarten aus Treptows Geschichte überraschen.

Eine Einführung in die BVV

Aus der Rede zur Eröffnung der neuen BVV

Wir, die Bezirksverordneten von Treptow-Köpenick, finden uns von heute an regelmäßig im Ratssaal des fast 100-jährigen Rathauses Treptow zusammen; dem Sitz der BVV (Bezirksverordnetenversammlung) von Treptow-Köpenick von Berlin. Von den Wählerinnen und Wählern sind wir in Allgemeinen, Unmittelbaren, Gleichen, Freien und Geheimen Wahlen hierher entsandt worden.

Die Weimarer Reichsverfassung von 1919, übrigens die Grundlage solcher Wahlen in Deutschland, ließ Frauen erstmals als Wählerinnen zu. Heute stellen sie die Mehrheit.

Im Jahr 1920 – mit dem Groß-Berlin-Gesetz des Preußischen Landtags – wurden Köpenick und Treptow mit ihren vielen Ortsteilen Berliner Bezirke (bis 2000 gab es insgesamt 23 Bezirke). Der demokratische Disput über die besten Wege für die Bürger des 9. und 15. Bezirks dauerte aber nur zwölf Jahre. Nach dem 28. Juni 1933 fanden keine Bezirksversammlungen mehr statt.

Vor ziemlich genau 60 Jahren, am 20. Oktober 1946, gab es wieder eine demokratisch gewählte BVV, auch ein Bezirksamt; bis am 03. Juli 1948 auf Befehl des sowjetischen Militärkommandanten die Bezirksamter alle ihre Kompetenzen verloren.

Der „Demokratische Aufbau“ veröffentlicht die stalinistische Linie: „Träger unserer staatlichen Ordnung ist das gesamte Volk und nicht das Volk der Gemeinde ... Infolge der grundlegenden Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der Ostzone und der dadurch bedingten Veränderung der Staatsfunktionen ist kein Raum für selbstherrliche, die Staatsmacht dezentralisierende Selbstverwaltung.“ (Zitat)

Eine solche Forderung wäre heute ein Angriff auf die demokratische Einheit unserer Staatsgewalt, die auf dem Prinzip der Subsidiarität beruht. Das heißt, Entscheidungen sollen möglichst „vor Ort“ getroffen werden.

Meine Damen und Herren, wir alle wissen, dass dies noch nicht unbedingt zum Allgemeingut zählt. Es gibt noch und schon wieder Menschen, die nach Zentralgewalt und Unterordnung rufen. Damit ist dann allerdings immer die Unterordnung der anderen gemeint.

Wir stehen nicht am Abschluss des Weges zur Demokratie. Wir haben ihn angefangen und sollten ihn gemeinsam gestalten.

Unser Bezirk hat zwischen 1933 und 1990 eine einzige freie Wahl erlebt. Von politischer Diskussion ganz zu schweigen. Von der aber lebt die Demokratie. Sie muss auf stabilen Fundamenten stehen, die den Diskurs ermöglichen und schützen, Entscheidungen und Tatkraft nicht verhindern.

Die Demokratie beruht auf der Freiheit des Einzelnen. DAS VOLK gibt es nicht, es besteht vielmehr aus einer Anzahl von Persönlichkeiten, die das Recht haben, ihre eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln und ihre öffentlichen Anliegen auf allen Ebenen von Menschen regeln zu lassen, die sie selbst frei, direkt, gleich und geheim gewählt haben. Die Verantwortung von Wählern und Gewählten ist sehr hoch.

Dank sage ich den Bauleuten, die im wahrsten Sinne des Wortes Hand an den ehrwürdigen Saal gelegt und ihn restauriert haben. Durch sie haben wir einen besonderen Raum für unsere Arbeit. Immer ist uns die Öffentlichkeit dabei willkommen. Denn:

Wir bestimmen die Grundlinien der Verwaltungspolitik. Wir regen das Verwaltungshandeln durch Empfehlungen und Ersuchen an und kontrollieren die Führung der Geschäfte des Bezirksamtes.

Ich wünsche uns – trotz vieler Kontroversen in unserer bunten BVV stets Diskussionen in Würde. Auf eine gedeihliche Zusammenarbeit für das Wohl aller Menschen in Treptow-Köpenick, Gesundheit, Glück und alles Gute für Sie.

Siegfried Stock (Vorsteher der BVV)



Neuer S-Bahnhof Baumschulenweg

Wer hier aufmerksam durch die Straßen schlendert, wird es längst bemerkt haben: Der S-Bahnhof wird „erneuert“, die Baumaßnahmen haben bereits angefangen. Alle S-Bahnfahrer unter uns wissen, die Strecke zwischen Plänterwald und dem Grünauer Dreieck wird auf Vordermann gebracht. Unangenehme Einschränkungen gab es bisher meist nachts und am Wochenende. So wird es zum größten Teil auch bleiben, wenn jetzt der Bahnhof umgebaut wird. Teilweise wird auch der alte, derzeit geschlossene Fernverkehrs-Bahnsteig als Ausweichquartier benutzt werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird er dann abgerissen. Wer so den Verkehr auf der Straße und auf der Schiene schonen will, der braucht einen langen Atem für den Umbau. Und wir alle werden Geduld brauchen, denn die Fertigstellung ist für das Jahr 2010 geplant. Was werden wir dann haben?

- Der neue Bahnhof wird von beiden Seiten der Baumschulenstraße zugänglich sein. Niemand muss mehr über die Straße sprinten, um Bus oder Bahn noch rechtzeitig zu erreichen.
- Vor allem für die gehbehinderten Mitbürger werden die neuen Rolltreppen ein Segen sein.
- Für alle, die ihr Fahrrad oder den Kinderwagen mitnehmen möchten, und vor allem für die Rollstuhlfahrer ist der neue Fahrstuhl gedacht.
- Fahrradständer (endlich!) und zusätzliche Parkplätze stehen zur Verfügung.

Insgesamt gesprochen: Der Ortsteil Baumschulenweg bekommt einen attraktiven Eingangsbereich. Dazu ist es nie zu spät!

AJ

Kiez-Initiativen schauen über den Bezirksrand

Die Kiez-Initiative Kunger ist eine Bürgerinitiative, die seit fast einem Jahr versucht, die Gegend um die Kungerstraße hauptsächlich für Jugendliche zu verbessern. Jetzt plant sie eine bezirksübergreifende Kiezkonferenz, um neue Strategien in der Jugendarbeit zu finden. Der Kunger-Kiez in Treptow liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wrangel-Kiez in Kreuzberg und dem Reuter-Kiez in Neukölln. Damit wird ein größerer Sozialraum ins Blickfeld genommen, indem es jeweils auch ein Quartiersmanagement zur Umfeldverbesserung gibt. Von dort und aus möglichst allen ansässigen Institutionen, die mit Jugendlichen



zwischen 14 und 16 Jahren arbeiten, werden die Konferenzteilnehmer kommen. Dazu zählen unter anderem Sportvereine, Schulen, Jugendeinrichtungen, Jugendsozialarbeiter und Vertreter der Jugendlichen selbst. Die Konferenz wird voraussichtlich Mitte April veranstaltet und in einem ersten Schritt die vorhandenen Angebote auflisten, um danach alle offenen Wünsche mit inhaltlichen Begründungen zu versehen. Zum Schluss werden die Ergebnisse mit politisch Verantwortlichen der drei Bezirke diskutiert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kungerkiez.de **AJ**

Termine:

03.02.07	10 bis 12 Uhr – Info-Stand der SPD vor Kaiser's in der Baumschulenstraße
05.02.07	16 bis 18 Uhr – Sprechstunde Andy Jauch im Café Lebensbaum in der Kieffholzstr. 248
16.02.07	10 Uhr – Gründung des Bürgervereins Baumschulenweg im Kieffholz-Eck
22.02.07	16:30 Uhr – BVV im Rathaus Treptow
03.03.07	10 bis 12 Uhr – Info-Stand der SPD vor Kaiser's in der Baumschulenstraße
05.03.07	16 bis 18 Uhr – Sprechstunde Andy Jauch im Café Lebensbaum in der Kieffholzstr. 248
22.03.07	16:30 Uhr – BVV im Rathaus Treptow



Ein Ärztehaus für Baumschulenweg

Die Kaufhalle, die derzeit hauptsächlich von der Lebensmittelkette Kaiser's betrieben wird, ist kein Schönheitsfleck im Baumschulenweg. Außerdem sind die Treppenstufen brüchig und der Zugang für Behinderte führt hinten herum und ist beschwerlich. Etwas Neues muss her und es kommt. Wenn alles planmäßig verläuft, wird ab April dieses Jahres neu gebaut.

Bauherr und Investor ist die Niederlassung Berlin/Brandenburg der TLG Immobilien GmbH. Das geplante dreigeschossige Gebäude wird wieder einen Supermarkt von Kaiser's beherbergen. Zweiter Schwerpunkt soll der Gesundheitsbereich werden. Apotheke, Arztpraxen und passende Dienstleister werden – hoffentlich schon im nächsten Frühjahr – einziehen.

Wichtig ist vor allem, die richtigen Ärzte dort anzusiedeln, denn derzeit fehlen beispielsweise ein Augenarzt, ein Radiologe und ein Internist in der näheren Umgebung. Genau das haben die Eigentümer vor, wie sie es bereits im Ärztehaus Marzahn an der Marzahner Promenade erfolgreich durchgeführt haben.

Wir meinen, dieses Bauvorhaben wird die Baumschulenstraße und Umgebung aufwerten. Es wird Kunden hierher ziehen, die sonst nicht gekommen wären. **AJ**

Impressum

Verantwortl. i. S. des Presserechts: Andy Jauch (AJ)
Redaktion und Layout: Silke Becker (SiBe)

Adresse:

Andy Jauch, MdA
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin

Telefon: 030/23252282 Fax: 030/53077169

E-Mail: andy.jauch@spd.parlament-berlin.de

Bürgerinitiative wird gegründet!

Mit einem Schandfleck fing es an. Das Gelände zwischen REWE und NETTO ist in einem beklagenswerten Zustand. Lange Zeit hat Bernhard Fiedlerling deswegen Unterschriften gesammelt. Damit endlich Abhilfe geschaffen wird. Der Bund als Eigentümer hat inzwischen seine Verantwortung öffentlich bekannt.

Wann das Gelände geräumt wird, ist momentan noch nicht bekannt. Auch da wird weiter nachzuhaken sein. Überhaupt haben sich durch diese Initiative Menschen zusammengefunden, die Zeit und Kraft für unseren Kiez einsetzen wollen. Geschäftsleute, Politiker verschiedener Parteien und schlichte Bürger mit Bürgersinn. Am 16. Februar 2007 wird er ganz offiziell gegründet, der BÜRGERVEREIN BAUMSCHULENWEG e.V.

Wer mitmachen will, kommt um 10 Uhr ins Kieffholzzeck (Baumschulenstraße Ecke Kieffholzstraße). Es geht unter anderem um diese Ziele:

- Verbesserung der Wohnqualität im Kiez.
- Erhaltung der Natur.
- Mehr Qualität und Attraktivität der Baumschulenstraße – auch als Einkaufsstraße.



- Mehr Bürgernähe zum politischen Geschehen im Kiez und in unserer Stadt Berlin.
- Mehr Sauberkeit, Verschönerungen und Entwicklungen in unserem Kiez.
- Mehr Angebote für Jugend und Senioren.
- Mehr für unsere Tier- und Hundefreunde.

Die Liste ist noch nicht beendet, die Arbeit fängt erst an. Wer am Gründungstermin verhindert ist und mitarbeiten möchte, meldet sich am besten bei Andy Jauch (siehe links).

SiBe